



Sozialdemokratische Partei Thun

Postfach | 3600 Thun | www.sp-thun.ch | info@sp-thun.ch

POSITONSPAPIER: SCHADAUGÄRTNEREI – ORT DER BEGEGNUNG

Die Schadaugärtnerei ist öffentlich zugänglich und soll nachhaltig genutzt werden. Sie ist integraler Bestandteil der Thuner "Kultur- und Bildungsmeile".

Ort der Begegnung: Die Schadaugärtnerei ist ein aussergewöhnlicher „Ort der Begegnung“ mit einem generationenübergreifenden und interkulturellen Angebot.

Soziokulturelles Angebot: Die künftige Nutzung ist nachfrageorientiert und deckt bestehende Lücken im Thuner Kultur- und soziokulturellen Leben ab. Zum Beispiel: Generationentreff, Angebote für Senioren, Giele-/Modi-Treffs, Werkstätten und Ateliers, Seminar-Räume, Jugend-Café, Kindertheater, Flohmarkt, Kurse und Workshops, Galerie für Amateur-Kunst, Urban Gardening.

Synergien: Interessensgruppen, kulturelle und soziokulturelle Gruppierungen und Institutionen sollen eingebunden werden, um eine breit abgestützte Trägerschaft (und öffentliche Akzeptanz) zu erreichen. Zum Beispiel: Jugendkonferenz Berner Oberland, KIO, Volkshochschule Thun, Pro Senectute Thun, IG Mädchenarbeit, Familiennetzwerk Thun, Dürrenast Leist, IGS Schadaugärtnerei, Verein Ärdele, Fachstelle Kinder und Sport, Stadtgrün, Altersbeauftragte der Stadt Thun

Trägerschaft: Die Stadt Thun überlässt die Schadaugärtnerei einer Stiftung oder einem Trägerverein ohne Miete oder im Baurecht. Eine Leistungsvereinbarung regelt Betrieb und Nutzung.

Betriebskosten: Deckung durch Eigeneinnahmen und Drittmitteln. Indem städtische Institutionen integriert werden, können Synergien und frei gewordenen Mittel genutzt werden.

Renovation und bauliche Massnahmen: Kostengünstige Realisierung (keine Luxuslösungen!). Es ist zu prüfen, wie die Trägerschaft nötigen Gelder generieren kann: Fundraising, Gesuche an Stiftungen, Gönner und Mäzene, „Anteilscheine“, Sponsoren (Geld- und Sachleistungen) oder öffentlichen Gelder (z.B. Lotteriefonds des Kantons).

Infrastruktur: Professionell geführter Gastronomiebetrieb, Werkstätten, Ateliers, Veranstaltungsraum, Kurs- und Begegnungsräume, Büros, Ausstellungsraum, Küche entsprechend dem Nutzungskonzept.

Garten und Freifläche: sind entsprechend der Nutzung zu gestalten. Eine überdachte Arena oder Amphitheater für Openair-Veranstaltungen ist zu prüfen.

Verkehr: Schadaugärtnerei und -Park (mit Wocheperpanorama, Spielplatz) sind als Einheit zu betrachten und es muss geprüft werden, wie der Individual- und öffentliche Verkehr geführt wird.

Jugendherberge/Hostel: Renovation (oder Neubau) und Betrieb durch externen Partner (z.B. SJH)

Wohnen: Wohnformen wie Wohnlabor, Campuswohnungen, Kollektivunterkunft für Geflüchtete, Generationenwohnungen, Artists in Residence etc. sind zu prüfen.

Hotelfachschule/Gymnasium Thun: Es ist zu prüfen, ob sich die beiden Institutionen in welcher Form auch immer, in die Schadaugärtnerei integrieren können.